

# Klimawandelanpassungs-Modellregion

FREISTADT

Bericht über die Umsetzungsphase

Zwischenbericht

Endbericht

Reportingperiode (von - bis): Mai 2019 bis April 2020

---

## 1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region

Facts zur KLAR!	
Name der Klimawandel-Anpassungsregion (KLAR!) (Offizielle Regionsbezeichnung)	Freistadt
Geschäftszahl der KLAR!	B860450
Trägerorganisation, Rechtsform	Verein
Facts zur KLAR!: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	23 55.516 Die KLAR!-Freistadt setzt sich aus 23 Gemeinden zusammen, die sich in zwei Leaderregionen (Mühlviertler Alm, Mühlviertler Kernland) unterteilen. Die Region im Nordosten Oberösterreichs grenzt im Süden und Westen an die Bezirke Perg und Urfahr-Umgebung, im Norden verbindet der Bezirk Oberösterreich mit der Tschechischen Republik. Im Osten grenzt die Region an das Waldviertel.
Website der KLAR!:	<a href="http://www.energiebezirk.at">www.energiebezirk.at</a>
Büro der/s Modellregions-Manager/in (KAM): - Adresse - Öffnungszeiten	Götschka 5, 4212 Neumarkt i.M. Mo bis Do von 08:00 bis 16:00, Fr von 08:00 bis 12:00
Modellregions-Manager/in (KAM): Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als KAM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	DI Johannes Traxler <a href="mailto:johannes.traxler@energiebezirk.at">johannes.traxler@energiebezirk.at</a> 07941 21222 75 Abschluss Umwelt- und Biosressourcenmanagement, gute Vernetzung in der Region, leitet auch die KEM Freistadt 20 Energiebezirk Freistadt
Startdatum der KLAR! Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	02.05.2018

## 2. Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!)

Die Region wurde in den letzten Jahren bereits stark durch unterschiedliche Folgen des Klimawandels getroffen. Dazu zählen vor allem Starkregenereignisse und trockene, heiße Sommer (auch 2018 und 2019), welche große land- und forstwirtschaftliche Schäden nach sich zogen. Ein Problembereich in der KLAR! Freistadt liegt in der Forstwirtschaft. Steigende Temperaturen und die damit einhergehende weite Verbreitung vom Borkenkäfer bringen die Waldbestände (derzeit 77 % Fichte) vor allem in tiefen Lagen mehr und mehr unter Druck. Zusätzlich haben Sturmereignisse zu Problemen in den Bereichen geführt, die vorerst weniger durch den Borkenkäfer beeinflusst waren. Die steigende Intensität von Starkniederschlägen bringt mehrere negative Auswirkungen mit sich: Hangwasser- und Erosionsprobleme bilden die eine Seite, weniger Versickerung und damit erschwerte Trinkwasserneubildung die andere.

Die Veränderungen des regionalen Klimas werden auch zukünftig voranschreiten (derzeit rund +2°C an der ZAMG Messtation in Freistadt). Die Durchschnittstemperatur wird um 1,3 bis 1,6°C weiter ansteigen. Dies bedeutet einen vermehrten Hitzestress für die Bevölkerung, aber auch für Tiere und Pflanzen. Die durchschnittliche Niederschlagsmenge wird ansteigen, wobei es zu einer Verschiebung des Regens in die Frühjahrs- und Wintermonate kommt. An diese meteorologischen und klimatischen Gegebenheiten soll sich die Region bestmöglich in allen Bereichen anpassen.

Der Sommer 2018 und auch 2019 bestätigte uns als Region in dem Weg, den wir mit dem Anpassungskonzept im Jahr 2017 eingeschlagen haben. Überdurchschnittlich warme Sommer mit nur wenig Niederschlag brachte Ernteausfälle im Grünland und große Probleme mit dem Borkenkäfer in der Forstwirtschaft. Allein im Bezirk Freistadt kam es im Jahr 2019 zu einer Schadholzmenge von 130.000 Efm. durch Sturm, Schnee und Borkenkäfer, was knapp 60 % des durchschnittlichen Jahreseinschlages der Region entspricht. Dies bedeutete ergangene Erlöse von mehreren Millionen Euro für die lokal ansässigen Forstwirte. Auch die regionale Wasserversorgung ist durch die langanhaltende Trockenheit in Bedrängnis gekommen. Viele Versorger in der Region mussten speziell 2018 zum Wassersparen aufrufen, viele private Trinkwasserbrunnen fielen trocken und Wasserlieferungen waren notwendig.

Als Ziel für die Region wurde vor allem die Bewusstseinsbildung in unterschiedlichen Bereichen festgelegt, um die Bevölkerung auf die komplexen Auswirkungen des Klimawandels vorzubereiten. Damit wurde auch der ÖÖ. Anpassungsstrategie genüge getan, die 10 unterschiedliche Bereiche für Klimawandelanpassung nennt. Neben dieser allgemeinen Information wurden die Themenbereiche Forstwirtschaft, Wasserwirtschaft und Gesundheit speziell adressiert. In der Forstwirtschaft stellt speziell der Borkenkäfer ein nachhaltiges Problem dar, das derzeit nur schwierig in den Griff zu bekommen ist. Sturmschäden und Schneedruck verschärfen die aktuelle Situation zusätzlich. Daher muss das Bewusstsein bei den Forstwirten erhöht werden, dass eine standortgerechte Baumartenwahl mit einer guten Durchmischung der einzige Weg für stabile Forstgesellschaften in Zeiten des Klimawandels sein kann. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Wasserwirtschaft, wo entweder zu viel oder zu wenig Wasser als Problem gesehen werden kann. Lokaler Niederschlagsrückhalt und die Thematisierung der Hangwasserproblematik sollen die Auswirkungen von Extremregenereignissen minimieren, zielgerichtete Bewusstseinsbildung die Trinkwasserversorgung entlasten.

Für die Weiterführung der KLAR! soll die Basis der Bewusstseinsbildung in der Umsetzungsphase genutzt werden, um konkrete Realisierungen anzustoßen bzw. laufende Maßnahmen zu verstetigen. Dazu können bereits umgesetzte Best-Practice-Beispiele aus der Region dienen, aber auch aus anderen Regionen, die mit ähnlichen Herausforderungen durch den Klimawandel konfrontiert sind. Zusätzlich sollen weitere relevante Stakeholder (Feuerwehr) und Themen (Leerstand, Bodenverbrauch) in das Projekt involviert werden.

### 3. Eingebundene Akteursgruppen

An den Aktivitäten der KLAR! sind allen voran die Mitglieder aus dem Projektteam beteiligt. Dazu zählen Vertreter der Bezirksbauernkammer Freistadt, des Forstdienstes der BH Freistadt, des Hochwasserschutzverbandes Aist, der Landwirtschaftskammer OÖ (Boden.Wasser.Schutz.Beratung) und des Agrarbildungszentrums Hagenberg. Diese unterstützen den KAM in der thematischen Ausrichtung der KLAR! und bei der Realisierung einzelner Arbeitspakete. Der Kontakt läuft meistens bilateral ab, da Projekttreffen aus zeitlichen Gründen schwierig zu realisieren sind. Im Rahmen der Konzepterstellung wurde auch mit VertreterInnen der Initiative für nachhaltigen und ökologischen Hochwasserschutz Aist Gespräche geführt, die auch einen thematischen Input für das Anpassungskonzept lieferten. Weiters wurden auch externe Planungsbüros für die Realisierung und thematische Unterstützung einzelner Arbeitspakete beigezogen (z.B. Steindlegger ISS – Integrated Sustainability Solutions, forum via, Klimabündis OÖ).

In der Umsetzung der Maßnahmen konnten eine Reihe von neuen AkteurInnen mit dem Bereich Klimawandelanpassung in Kontakt gebracht werden. Dazu zählt einerseits das Netzwerk der Gesunden Gemeinden in der Region, welche bisher mit dieser Thematik noch keine Anknüpfungspunkte hatten. Gemeinsam konnten viele erfolgreiche Veranstaltungen umgesetzt und das Wissen in der Bevölkerung erhöht werden. Des Weiteren konnten regionale Wasserversorger mit der Thematik konfrontiert werden. Diese realisierten teilweise schon Klimawandelanpassung, ohne dies unter der Begrifflichkeit zu machen. In Kooperation mit den Wasserversorgern wird die Bewusstseinsbildung für den richtigen Umgang mit Trinkwasser in Zeiten des Klimawandels geschaffen, beispielsweise durch ein WasserQuiz auf Bierdeckeln. Bei Gesprächen mit Behördenvertretern an der BH Freistadt und in der Landesregierung wurden auch Zusammenhänge von Klimawandelanpassung mit dem Naturschutz und dem Wasserrecht bzw. der Wasserwirtschaft diskutiert. Durch die KLAR!-Klimawoche und die Workshops konnte die Thematik auch stärker an Schulen verankert werden, vor allem an jenen, die die KLAR!-Klimawoche durchlaufen haben. Das Konzept der Klimawoche wurde auch auf Landesebene positiv aufgenommen und mit dem OÖ Landespreis für Umwelt und Nachhaltigkeit ausgezeichnet. Eine weitere Gruppe, die in den Bereich Klimawandelanpassung integriert werden konnte, sind regionale Medien. Durch die teilweise enge Zusammenarbeit und einer Reihe von Berichten (Serie Klimawandelanpassung und Serie Naturgefahren) konnte das Bewusstsein für die Sinnhaftigkeit und Wichtigkeit von Klimawandelanpassung bei Meinungsbildnern in der Region erhöht werden. In Vorbereitung des KLAR!-Symposiums und des 3Gipfelweges konnte auch der regionale Tourismus ins Boot geholt werden. Das KLAR!-Symposium konnte aber wegen der Corona-Krise in der aktuellen Umsetzungsperiode nicht mehr durchgeführt werden.

## 4. Aktivitätsbericht

### 4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme	0
Titel:	Projektmanagement
Start (TT.MM.JJ)	02.05.2018
Ende (TT.MM.JJ)	30.04.2020
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Im Rahmen des Projektmanagements wurden viele bilaterale Gespräche mit dem Projektteam geführt. Diese treten vor allem unterstützend bei der Realisierung einzelner Maßnahmen auf. Das erste Projektteamtreffen hat im Mai 2019 stattgefunden, ein weiteres wurde im November 2019 abgehalten, wo vor allem an den Themen für die Weiterführung der KLAR! Freistadt gearbeitet wurde. Über das Projektteam hinaus gibt es regelmäßige Abstimmungen mit dem Vorstand des Trägervereins, der auch eine Kontrollfunktion in der Projektumsetzung einnimmt. Die Abstimmung mit dem RMOOE wurde zwei Region-Jour-Fixe durchgeführt, mit den beiden LEADER-Regionen gab es darüber hinaus mehrere Besprechungen. Der KAM hat an allen (fünf) KLAR!-Vernetzungstreffen teilgenommen und findet diese immer sehr fruchtbringend für die Arbeit in der eigenen Region. Die Inhalte der KLAR! Freistadt konnten erfolgreich in die Website der Trägerorganisation integriert werden und werden laufend aktualisiert. Mit dem Zwischenbericht wurde im April 2019 der erste von zwei Berichten vorgelegt, der in der ersten Umsetzungsphase zu legen ist. Mit dem Endbericht wird nun die Umsetzungsperiode beendet. Das Büro von KLAR! liegt in den Räumlichkeiten der Trägerorganisation und regelmäßige Öffnungszeiten (vgl. Website) sind gegeben. Darüber hinaus ergeben sich gute Synergien mit der KEM Freistadt, die deckungsgleich mit der KLAR! tätig ist.</p>
Ziele	<p>Die Koordination mit RMOOE und LEADER ist erfolgt, wird aber laufend beibehalten bzw. wenn notwendig kurzfristig durchgeführt. Das Projektteam und der Vorstand (teilweise Überschneidungen) wissen über die laufenden Maßnahmen von der KLAR! Bescheid; Projektteamtreffen wurden durchgeführt (+ viele bilaterale Abstimmungen). Die Website wurde erfolgreich erstellt und laufend aktualisiert; das KLAR!-Büro wurde bezogen.</p>
Meilensteine	<ul style="list-style-type: none"> <li>+ Aufbereitung der KLAR!-Inhalte für die Website bzw. kontinuierliche Betreuung und Aktualisierung</li> <li>+ Vorbereitung und Teilnahme bei den KLAR!-Vernetzungstreffen</li> <li>+ Abstimmung mit Projektteam, LEADER, RMOOE und Vorstand des Trägervereins</li> </ul>

Leistungsindikatoren

- + Abstimmung mit LEADER und RMOOE ist erfolgt
- + Projektteam über Maßnahmen der KLAR! Freistadt informiert, Projektteamtreffen haben stattgefunden
- + Eingliederung der KLAR! Freistadt in Website der Trägerorganisation erfolgt
- + Büro mit fixen Öffnungszeiten eingerichtet
- + Teilnahme an bisher allen KLAR!-Vernetzungstreffen

Gute Anpassung

Der KAM versucht unterschiedliche Gruppen in die Arbeit der KLAR! einzubinden, wobei immer auf eine sozial verträgliche Arbeitsweise geachtet wird. Es wird versucht, Dienstfahrten in der Region ausschließlich mit dem Elektroauto durchzuführen, über die Region hinaus mit dem Zug. Bei Veranstaltungen wird auf ein regionales Buffet geachtet mit einem entsprechenden Anteil biologischer Lebensmittel.

Maßnahme
Titel:

1
Öffentlichkeitsarbeit

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

02.05.2018
30.04.2020

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

<p>Bei dieser Maßnahme stehen die Informationsverbreitung und die Bewusstseinsbildung für Klima und Klimawandelanpassung im Vordergrund. Dafür werden unterschiedliche Medien wie Zeitung, Radio, Newsletter und Soziale Medien (Facebook) verwendet. Zum Start der KLAR!-Umsetzungsphase wurde zu einer Pressekonferenz mit Teilen des Vorstandes und regionalen MedienvertreterInnen geladen. Während der Umsetzung wurden Medien laufend über Presseaussendungen über die Aktivitäten der KLAR! Freistadt informiert.</p> <p>+ Zeitung viele Vor- und Nachbetrachtungen von Veranstaltungen (meistens basierend auf Presseaussendungen der KLAR!, teilweise Journalisten anwesend), 11-teilige Serie zu den „10-Science ‚Must Knows‘ on Climate Change“ in der Bezirksrundschau Freistadt, um Leserbriefe wurde gebeten, aus eingetroffenen Rückmeldungen sind bereits erste Kooperationen entstanden (z.B. Hobbymeteorologe), 4-teilige Serie zu „Naturgefahren und Anpassung“; für Details vgl. Pressespiegel</p> <p>+ Radio Sendung im 2-monatigen Rhythmus im Freien Radio Freistadt, 12 Sendungen zu u.a folgenden Themen: Klimamythen, klimafitter Wald, KLAR!-Schule, Trinkwasser, OÖ. Klimagipfel, Zukunft Wald, Starkregen, 3Gipfelweg, Pioneers of Change Online Summit Vertiefende Betrachtung von Themen der KLAR! mit Studiogästen ist teilweise erfolgt, z.B. Trinkwasser KLAR!-Schule, 3Gipfelweg; Die Sendungen sind unter folgendem Link in der Radiothek zu finden: <a href="https://cba.fro.at/series/energiegeladen">https://cba.fro.at/series/energiegeladen</a></p> <p>+ Fernsehen Im Rahmen der Umsetzungsphase konnte das Rollenspiel „RESPECT“ mit Stakeholdern in der Region gespielt werden, wo es um „Dürre und Trockenheit in der Region“ ging. Das Planspiel wurde vom ORF begleitet und Auszüge in der Sendung THEMA (28.05.2019) gesendet. Für den 3Gipfelweg ist ein Beitrag im Mühlviertel TV geplant (kurz vor der Eröffnungsfeier).</p> <p>+ Newsletter Hinweise auf Veranstaltungen der KLAR! im Newsletter des EBF, Kommunikation von allgemeinen Themen und speziellen Ankündigungen zu Veranstaltungen (vgl. Auszug aus ÖA)</p>
--

+ Facebook  
Information über Themen der KLAR!, spannende Artikel und Events über Facebook Kanal des EBF, Kennzeichnung der Posts mit #klarfreistadt

+ Website  
Information zu Veranstaltungen, geplanten Themen und vergangenen Events über die Homepage des Energiebezirk Freistadt

+ KLAR! Symposium  
Das KLAR!-Symposium sollte das Finale für die Umsetzungsphase darstellen sowie den Kick-off für die Weiterführung bilden. Wegen der Corona-Krise konnte die Veranstaltung leider nicht wie geplant am Ende der Periode (23.04.2020) durchgeführt werden. Es ist aber geplant, die Veranstaltungen nachzuholen, da die Thematik („Nachhaltiges Reisen“) sehr spannend für viele Menschen in der KLAR! ist. Veranstaltungseinladung sowie Programm sind der Öffentlichkeitsarbeit angefügt.

Ziele

Es werden viele unterschiedliche Medien mit den Informationen der KLAR! bespielt, Zusammenarbeit funktioniert gut, Arbeitspakete der KLAR! können bestens unterstützt und begleitet werden, langjährige Medien-Kooperationen mit KEM können auch für KLAR! verwendet werden

weiteres Ziel (aus dem Zwischenbericht)  
Fernsehen als Medium bedienen → konnte mit der THEMA-Sendung erreicht werden  
höhere Reichweite in Sozialen Medien → durchschnittliche Reichweite der Posts steigt leicht, Zugewinn aber langsamer als geplant

Meilensteine

mehrmals wöchentlich über Soziale Medien, beinahe monatlich in regionalen Zeitungen (in Umsetzung beinahe wöchentlich), zwei-monatlich über das Radio; die Vielfalt der unterschiedlichen Medien kann gut bedient werden, unterschiedliche Stärken und Schwächen werden in die Informationsverbreitung miteinbezogen

Leistungsindikatoren

+ Anzahl der geplanten Facebook-Beiträge konnte mit ca. 250 in der gesamten Periode mehr als übertroffen werden, die geplante Reichweite konnte nicht (auch wegen Änderungen bei der Berechnung durch FB) erreicht werden

+ Mit 12 Sendungen konnte das Ziel für das Medium Radio erreicht werden

+ Zeitung mit 15 Beiträgen (Info-Serien) und diversen Veranstaltungsinformationen (Vor- und Nachberichte) konnte das Ziel mehr als erreicht werden

+ Klimasymposium → konnte wegen der Corona-Krise leider nicht abgehalten werden, Nachtrag ist wegen Aktualität der Thematik jedenfalls geplant

+ Zusätzlich konnte die KLAR! im ORF in der Sendung „Thema“ platziert werden → „unbezahlbare“ Reichweite für das Thema

Gute Anpassung

Das Kriterium der nachhaltigen Entwicklung kann als erfüllt angesehen werden, da das Bewusstsein erhöht wird, wobei unterschiedliche Bevölkerungsgruppen von der Informationsverbreitung über unterschiedliche Kanäle profitieren. Durch die regional adaptierte Information kann die Betroffenheit der Bevölkerung reduziert werden. Die Maßnahme verlagert weder die Auswirkungen, noch erhöht diese CO<sub>2</sub>-Emissionen. Die Maßnahme findet Akzeptanz in der Bevölkerung. Es wird versucht, diese immer wieder einzubinden und Rückmeldungen abzufragen.

Maßnahme
Titel:

2
Alles KLAR! in der Schule

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.10.2018
01.06.2019

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

<p>Die Maßnahme soll eine intensive Beschäftigung mit dem Thema Klimawandel und Klimawandelanpassung in den Schulen auslösen. Folgende Maßnahmen wurden in der Umsetzungsphase der KLAR! Freistadt realisiert:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li> <b>1. KLAR Klimawoche</b>              In der BHAK &amp; HTL Freistadt wurde wie geplant eine Woche unter das Thema Klimawandel und Klimawandelanpassung gestellt. In der Woche wurde mit rund 50 SchülerInnen gearbeitet. Bei der Abschlusspräsentation waren über 200 SchülerInnen anwesend. Die Klimawoche ist in regionalen Medien verbreitet worden. Das Konzept ist weiters in eine Anleitung zur Durchführung geflossen, welches zur weiteren Verbreitung des Konzeptes führen soll. Die Sichtweise von SchülerInnen und LehrerInnen wird in wissenschaftlichen Berichten bearbeitet (Publikation bereits eingereicht). Die Klimawoche wurde mit dem OÖ. Landespreis für Umwelt und Nachhaltigkeit ausgezeichnet und ist jetzt für den Energy Globe Award OÖ nominiert.         </li> </ol> <p>+ <u>Zwei weitere Klimawochen durchgeführt:</u>              Da das Konzept in der BHAK&amp;HTL Freistadt so gut angekommen ist, wurde nach einer externen Finanzierung für weitere Klimawochen gesucht. Mittels einer Landesförderung sowie der Unterstützung der Stadtgemeinde Freistadt konnten zwei weitere Projektwochen (BG/BRG Freistadt, BHAK&amp;HTL Freistadt) abgehalten werden. Somit konnten weitere 110 SchülerInnen mit dem Konzept der KLAR!-Klimawoche direkt, über 400 bei der Abschlussveranstaltung erreicht werden. Berichte in regionalen Medien haben die Arbeit in den Projektwochen weiter aufgewertet.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li> <b>2. Workshop „Fit in die Klimazukunft“</b>              Insgesamt konnten in Kooperation mit dem Klimabündnis OÖ 6 Workshops zum Thema durchgeführt werden, mit welchen rund 120 SchülerInnen erreicht werden konnten. Das Ziel ist, dass sich die SchülerInnen mit den klimawandelbedingten Herausforderungen der Zukunft beschäftigen. Die Rückmeldungen der Schulen dazu sind sehr positiv.         </li> <li> <b>3. Projekttag „Mutmacher“</b>              Im Rahmen des Projekttages „Mutmacher“ konnten bei zwei Workshopeinheiten rund 40 SchülerInnen erreicht werden. Bearbeitete Themen waren der Unterschied zwischen Klimaschutz und Klimawandelanpassung und die Diskussion von nachhaltigen Thesen, die         </li> </ol>
--

bereits vor rund 10 Jahren in der Region von Jugendlichen erarbeitet wurden.

4. Tag der Zukunft  
Bei einem Workshop zum Schulschluss wurde mit rund 20 SchülerInnen zu den Forderungen von Fridays for Future gearbeitet.

5. Beauftragung VWA  
Eine Schülergruppe der HAK Freistadt wurde mit einer Diplomarbeit beauftragt, die die Öffentlichkeitsarbeit des Projektes KLAR! und weitere nachhaltiger Themen unterstützen soll. Die Videos wurden Anfang April von den Schülern übergeben. Ein Schüler aus dieser Gruppe hat sich dazu entschieden, ein freiwilliges Umweltjahr beim Energiebezirk Freistadt zu machen. Somit zeigt sich, dass über die Involvement der SchülerInnen in Projektwochen das Thema nachhaltig platziert werden kann.

Ziele

Information über Klimawandelanpassung konnte in einigen Schulen erfolgreich durchgeführt werden. Der Klimawandel wurde dazu von unterschiedlichen Sichtpunkten betrachtet, immer unter Berücksichtigung der altersgerechten Themenaufbereitung. Die Vertiefung durch eine VWA wurde kommuniziert, eine Gruppe konnte gefunden werden. **Die Ziele der Maßnahme konnten mehr als erreicht werden, da die Durchführung von zwei weiteren Klimawochen in der Region möglich war sowie mehr Workshops durchgeführt wurden.**

Meilensteine

- + Fixierung der Projektwoche in einer höherbildenden Schule → Partnerschule konnte mit der BHAK & HTL Freistadt gefunden werden
- + Betreuung und wiss. Verwertung der Projektwoche → 1 Woche wurde im Team (KLAR!-Manager, Doktorand der Uni Innsbruck, Studentin an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik) mit den SchülerInnen gearbeitet, Anleitung zur Durchführung wurde verfasst, Daten für wissenschaftliche Beiträge wurden erhoben
- + Mitbetreuung von themenverwandten VWA's → VWA wurde beauftragt, Betreuung der VWA abgeschlossen

Leistungsindikatoren

- + Durchführung von mind. einer Projektwoche → wurde in der BHAK & HTL Freistadt durchgeführt, zwei weitere Klimawochen konnten umgesetzt werden
- + Durchführung von 5 Workshops → es konnten 10 Workshops durchgeführt werden
- + Mitbetreuung von 1 VWA → SchülerInnen der HAK Freistadt wurden mit einer Diplomarbeit beauftragt, die SchülerInnen werden durch den KAM in der Umsetzung unterstützt, ein Schüler widmet sich vertieft der Thematik durch ein freiwilliges Umweltjahr (FUJ) beim Trägerverein Energiebezirk Freistadt

Gute Anpassung

Die Kriterien der guten Anpassung wurden in der Umsetzung der Maßnahme mitgedacht. Im Sinne der Nachhaltigen Entwicklung setzte die Bewusstseinsbildung bei jungen Menschen an, da diese Generation zukünftig besonders die Auswirkungen des Klimawandels zu spüren bekommt. Richtlinien und Anregungen der „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ wurden angewendet. Die Auseinandersetzung mit dem Thema erhöht das Wissen und reduziert die Betroffenheit bei den SchülerInnen, aber auch im elterlichen Zuhause. Zusätzlich sind durch die Kommunikation von Klimaschutzmaßnahmen THG-Reduktionen im eigenen Wirkungskreis zu erwarten. Bei der Teilnahme wurden soziale Aspekte mitgedacht; in der Bevölkerung wurde die Maßnahme durch begleitende Öffentlichkeitsarbeit bekannt gemacht. Erste Rückmeldungen zeigen ein positives Echo und den Wunsch, die Maßnahme auf andere Schulen auszuweiten.

Maßnahme
Titel:

3
Himmelsteiche

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.10.2019
30.04.2020

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

<p>Starkniederschläge werden immer häufiger und sorgen oft für sehr kleinräumige Überschwemmungen. Andererseits fehlt in trockenen Sommern oftmals das notwendige Wasser. Daher soll das Konzept von Himmelsteichen in der Region verbreitet werden. Bisher wurden Beispiele von Haus- und Himmelsteichen besichtigt und ihre Funktion erhoben.</p> <p>Bei konkreten Gesprächen mit VertreterInnen der zuständigen Rechtsmaterien und Interessensvertretungen wurden die Voraussetzungen für die Umsetzung von Himmelsteichen geklärt bzw. mögliche Realisierungsvarianten abgestimmt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wasserwirtschaftliche Begehung in der Region mit Fr. Sektionschefin Maria Patek inkl. Beamtenstab</li> <li>• Ressort Wasserwirtschaft auf Landesebene → Klinger (Landesrat)</li> <li>• Naturschutz des Landes OÖ → Forstinger</li> <li>• Gewässerbezirk Linz → Gillinger</li> <li>• Naturschutz der BH Freistadt → Nedwed</li> <li>• Forstdienst der BH Freistadt → Füllinger</li> <li>• Wasserrecht der BH Freistadt → Herzog</li> <li>• BBK Freistadt → Mühlbacher</li> <li>• Bauernbund Freistadt → Miesenberger (Bundesrätin)</li> </ul> <p>Die Erkenntnisse sind in einem Konzept zusammengefasst worden, welches in der Region verbreitet werden soll. Erste Standorte für Best-Practice-Beispiele wurden eruiert. Die ersten Standorte werden mit Juni 2020 finalisiert. Verzögerungen beim Bau machten eine fristgerechte Fertigstellung bis Mai 2020 nicht möglich. Der milde Winter hat außerdem den Bau eines Himmelsteiches um ein Jahr nach hinten verschoben. Die Zufahrt zum geplanten Standort ist nur über ein langes Wiesenstück möglich. Da der Boden nicht gefroren war, war die Zufahrt nicht möglich, ohne die betreffende Wiese zu zerstören. Alle entsprechenden Details sind mit der Grundbesitzerin geklärt und das Projekt wird nächsten Winter realisiert. Die Exkursion zu den Standorten hat sich wegen der Corona-Krise nach hinten verschoben und ist für Ende Mai (27.05.2020) geplante Termin musste wiederum verschoben werden. Die drei Standorte liegen an folgenden Adressen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Burbach 1, 4230 Pregarten</li> <li>• Gmeinerhof 9, 4230 Pregarten</li> <li>• Sallersdorf 4, 4212 Neumarkt</li> </ul> <p>Durch die breite Kommunikation der Thematik in den Gemeinden prüft die Gemeinde Pregarten gerade die Umsetzung eines Pilotprojektes, bei dem mittels kleinräumiger Retention (Himmelsteiche) der Hochwasserschutz für eine Siedlung sichergestellt werden soll. Die KLAR! Freistadt</p>
--

berät die Gemeinde bei der Projektvorbereitung. Erste Einschätzungen zum notwendigen HQ100-Schutz sollen durch einen Ziviltechniker geprüft werden.

Ziele

Ziel ist es, kleine Wasserpuffer zu schaffen, die einen Teil des Niederschlagswassers zurückhalten. Es handelt sich hierbei nicht um Hochwasserschutz, sondern eher um Flächenschutz bzw. Schaffung neuer Lebensräume. Gespräche mit den Behörden wurden bereits geführt, derzeit werden die ersten konkreten Standorte finalisiert. Die weitere Verwertung in der Region ist geplant.

Meilensteine

+ Erarbeitung der rechtlichen Rahmenbedingungen: in vielen Gesprächen mit Naturschutz, Wasserrecht, Forstrecht und Landwirtschaft (vgl. inhaltliche Beschreibung) wurden die notwendigen Bedingungen geklärt und eine Handlungsanleitung für die Umsetzung von Projekten erstellt  
 + Standortfindung: drei Standorte in der ersten Auswahl, bei Begehung wurden die Realisierungsmöglichkeiten geklärt  
 + Umsetzung der Projekte: zwei Projekte im Bau, eine Realisierung wegen des milden Winters verschoben  
 + Anstoßen von Folgeprojekten: durch Bewerbung des Konzeptes (liegt bereits vor) bei Ortsbauernschaften, Gemeinden, usw., Exkursion zu Standorten (bereits geplant), Konzept wurde bereits bei diversen Veranstaltungen grob vorgestellt

Leistungsindikatoren

+ Umsetzung von mind. 3 Himmelsteichen als Best-Practice Beispiele → Projekte stehen knapp vor der Umsetzung (Verzögerungen wegen mildem Winter)  
 + 1 Begehung / Exkursion zu den Standorten → wurde mit GemeindevertreterInnen durchgeführt, ähnliche Projekte im Rahmen der Exkursion Hillslope besichtigt, weitere Exkursion Ende Mai 2020 geplant (Corona?)

Gute Anpassung

Himmelsteiche können für heutige sowie zukünftige Generationen positive Effekte haben. Diese können die Betroffenheit bei Starkregenereignissen abmildern sowie eine Chance für lokale Versickerung und Schaffung neuer Lebensräume bieten. Bei der Realisierung wird darauf geachtet, die Betroffenheit nicht in andere Regionen zu verlagern (schreibt auch die Rechtsmaterie so vor). Als neue Lebensräume können diese kleinräumige Rückzugsgebiete für Lebewesen bieten. Durch eine begleitende Öffentlichkeitsarbeit kann das Konzept in der Region verbreitet werden, um die notwendige Akzeptanz in der Bevölkerung zu schaffen.

Maßnahme
Titel:

4
Klimaerlebnisweg

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.01.2019
30.04.2020

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

<p>Bisher wurden Gespräche mit den ursprünglichen Projektpartner geführt. Das Green Belt Center ist aber nach Einreichung des Anpassungskonzeptes in Konkurs gegangen und daher scheint eine Realisierung an diesem Standort nicht zielführend. Eine Realisierung in einer anderen Gemeinde wird angestrebt. Es gab bereits konkrete Gespräche mit der Energiegruppe St.Leonhard. Der Obmann steht hinter dem Projekt, aber das Führungsteam traut sich die Realisierung des Weges nicht zu. In der Gemeinde St. Leonhard ist es aber zu Synergien mit einer anderen Gruppe von interessierten Menschen gekommen. Die Idee eines Weges über die drei höchsten Gipfel im Gemeindegebiet sollte mit dem Themenweg zu Klimawandelanpassung mittels Audioguide verknüpft werden. Zur Finanzierung des Weges reichte das Verschönerungs- und Tourismusforum St. Leonhard einen Antrag zur Förderung bei der LEADER-Region Mühlviertler Alm ein. Die KLAR! Freistadt stellte die Recherchen für die Erstellung des Audioguides zur Verfügung. Für die Beschilderung der Stationspunkte wurde das Logo von KLAR! verwendet, wodurch die Wiedererkennbarkeit der KLAR!-Regionen bei den Wanderern erhöht werden kann. Die Stationen geben Informationen zu unterschiedlichen Bereichen, die vom Klimawandel betroffen sind. 10 Bereiche wurden aus der Klimawandelanpassungsstrategie des Landes OÖ dafür entnommen und für den Audioguide aufbereitet. Die restlichen Stationen präsentierten Informationen zu Klimavergangenheit, Klimazukunft, Klimaschutz und Klimawandelanpassung. Der Audioguide ist seit Anfang April online verfügbar (<a href="https://direct.hearonymus.com/guide/861">https://direct.hearonymus.com/guide/861</a>), die Beschilderung des Weges ist finalisiert. Die geplante Eröffnung am 6. Juni 2020 (Ingmar Höbarth hat bereits zugesagt) musste wegen Corona abgesagt werden. Die Eröffnungsfeier wird jedenfalls im Herbst 2020 oder Frühjahr 2021 nachgeholt.</p>
---

Ziele
-------

<p>Die Maßnahme konnte wegen einiger Rückschläge (Konkurs Green Belt Center, Absage Energiegruppe) im ersten Projektjahr über den Planungsstand der Projektidee noch nicht hinaus entwickelt werden. Nach der Findung eines motivierten Partners in der Gemeinde St. Leonhard konnte die Umsetzung relativ rasch vorangetrieben werden. Die Recherchen des Audioguides sowie die Gestaltung der Stationsschilder wurden von der KLAR! Freistadt übernommen. Der Weg ist ab Anfang April begehbar, die offizielle Eröffnung musste wegen Corona verschoben werden.</p>
---

<p>Meilensteine</p>	<p>+ Recherche der Themenbereiche → Konzeption des Weges wurde bereits erstellt          + Einbettung aller Infos in einer App → Audioguide App für die Realisierung des Weges wurde bereits gefunden, Hearonymus-Audioguide ist seit Anfang April 2020 verfügbar          + Bewerbung des Weges → passiert seit Anfang April über alle Kanäle des EBF, große Bewerbung passiert auch über das LEADER-Projekt</p>
<p>Leistungsindikatoren</p>	<p>Wegen der Verschiebungen des Projektes (Konkurs Green Belt Center) konnten die Leistungsindikatoren nicht erfüllt werden          Veranstaltungen: mit der Eröffnung des Themenweges war die erste Veranstaltung geplant (6. Juni) – CORONA!          Wanderer: verläuft teilweise deckungsgleich (ca. ein Drittel) mit dem sehr beliebten Johannesweg (ca. 10.000 Wanderer pro Jahr); Ziel von 2000 Wanderer pro Jahr wird künftig jedenfalls übertroffen werden          → Bisher bereits sehr positive Rückmeldungen von den ersten Wanderern, sowohl zur Wegeführung, als auch zum Audioguide!          Bewerbung: über Website, Zeitungen, Radio, Fernsehen (breiter als in der Konzipierung des Weges geplant)</p>
<p>Gute Anpassung</p>	<p>Wandern wird mehr und mehr als umweltfreundliche Freizeitaktivität in der Natur gesehen. Daher stellt dieser Themenweg eine hervorragende Möglichkeit zur Weiterbildung in der Natur dar. Der Audioguide ist kostenlos verfügbar und kann im Sinne der Nachhaltigkeit sehr leicht aktualisiert werden. Durch eine breite Information über die Auswirkungen des Klimawandels und mögliche Maßnahmen kann die Anpassungsfähigkeit der Wanderer erhöht werden. Zusätzlich ist der Audioguide nicht an den Standort gebunden, die Informationen können also auch anderswo gehört werden.</p>

Maßnahme
Titel:

5
Aktive Mitgestaltung von stabilen Mischwäldern

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

02.05.2018
31.10.2018

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Im Rahmen der Maßnahme wurde das Wissen über die klimatischen Veränderungen in der Region und die Auswirkungen auf den Wald gefördert. Durch die direkte Ansprache der WaldbesitzerInnen über die Gemeinden und die Ortsbauernschaften konnte eine hohe Aufmerksamkeit bei den WaldbesitzerInnen erzielt werden. Bei zwei Veranstaltungen inklusive Exkursion wurden zuerst die Auswirkungen thematisiert, danach die Rechte & Pflichten der WaldbesitzerInnen und abschließend mögliche Lösungen für zukünftig stabile Erträge. Nach dem theoretischen Input wurden die Themen bei einer fachlichen Waldexkursion vertieft. Die TeilnehmerInnen bekamen neben Inputs aus den Vorträgen auch weiterführende Informationsmaterialien, um die klimafitte Bewirtschaftung ihrer Wälder zu sichern. Im Rahmen der Erlebnismesse wurden in Kooperation mit dem Forstdienst der BH Freistadt Info-Folder zur Baumartenwahl in Mühlviertel aufgelegt bzw. der Einfluss von Neophyten im Wald gezeigt (Vgl. Maßnahme 9)

Ziele

Im Rahmen der Veranstaltungen konnten die teilnehmenden ForstwirInnen über standortgerechte Waldbewirtschaftung und Aufforstungen informiert werden. Die gesetzten Ziele wurden bei den Veranstaltungen und der Bewerbung erreicht. Da die Dringlichkeit gegeben ist, wurden weitere Abstimmungen in diesem Themenbereich getätigt und auch eine Maßnahme für die Weiterführung vorbereitet.

Meilensteine

- + Information der WaldbesitzerInnen → passierte über regionale Medien, Gemeindezeitungen, Social Media und persönliche Briefe
- + Erreichen der wichtigen Zielgruppe der kl. und hoffernen WaldbesitzerInnen → viele TeilnehmerInnen waren kleine WaldbesitzerInnen
- + Durchführung der Veranstaltungen → zwei Veranstaltungen wurden mit Experten (Forstdienst der BH Freistadt, BFW, BBK Freistadt) durchgeführt
- + weitere Information bei der Erlebnismesse „Technik – Natur – Zukunft“

Leistungsindikatoren

- + Information über Veranstaltung → Information jeder Gemeinde durch persönliches Gespräch im Rahmen der Gemeindetour 2018, Aufnahme in Veranstaltungskalender in allen Gemeinden, 9 Gemeinden informiert über Veranstaltungen im Gemeindeblatt, Ortsbauernobleute informierten über eigene Kanäle, 400 persönliche Briefe durch ausgewählte Gemeinden an WaldbesitzerInnen; zwei Zeitungsberichte in den TIPS Freistadt
- + mind. zwei Veranstaltungen → zwei Veranstaltungen (Hagenberg, Freistadt) inkl. Exkursion wurden organisiert

+ 200 BesucherInnen → rund 60 WaldbesitzerInnen nahmen an den Veranstaltungen teil, als Problem für die Nichterreichung wird gesehen, dass im Herbst 2017 bereits eine ähnliche Veranstaltung in der Region stattgefunden hat,  
 → durch begleitende Öffentlichkeitsarbeit (Zeitung, Radio) konnten aber viel mehr WaldbesitzerInnen als geplant informiert werden, zusätzlich nahmen die TeilnehmerInnen an der Befragung „Wald im Klimawandel“ teil und eine Liste der AnsprechpartnerInnen im Bezirk Freistadt wurde erstellt

Gute Anpassung

Die Maßnahme entsprach den Kriterien der guten Anpassung. Für den Veranstaltungsort wurden Lokalitäten gewählt, die öffentlich gut erreichbar sind. Für die Fahrt zu den Exkursionsstandorten wurden Fahrgemeinschaften gebildet. Durch die Information über zukunftsfähige Waldbewirtschaftung konnten die Nachhaltigen Entwicklungskriterien eingehalten werden und die Betroffenheit der TeilnehmerInnen langfristig reduziert werden. Die Maßnahme führte weder zur Verlagerung des Problems noch zur Erhöhung von Treibhausgasemissionen. Durch eine angepasste Waldbewirtschaftung kann sogar die CO<sub>2</sub>-Senke „Wald“ gestärkt werden; daher hat diese Maßnahme positive Auswirkungen auf die Umwelt. In die Umsetzung der Maßnahme wurden alle notwendigen AkteurInnen (ForstexpertInnen, Ortsbauernobleute, WaldbesitzerInnen) eingebunden.

Maßnahme
Titel:

6
Hangwassermanagement

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.05.2019
30.04.2020

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

<p>Da 2018 ein Jahr ohne gravierende Starkniederschläge war, wurde die Maßnahme nach hinten verschoben, um durch eventuelle Problemerk-nisse mehr Aufmerksamkeit für die Thematik generieren zu können. Das Jahr 2019 brachte einige Starkregen und bot im Anschluss einen guten Nährboden für die Umsetzung der Maßnahme. Nach dem Treffen mit einem Experten der Boden.Wasser.Schutz.Beratung wurden für jede Gemeinde Einschätzungen darüber gemacht, wie sich Starkregen und Oberflächenabfluss auswirken bzw. wie betroffen die jeweilige Gemein-de ist. Parallel wurden alle Gemeinden zu einer Exkursion im INTERREG-Projekt „Hillslope“ eingeladen. Der MRM und einige Vertreter aus den Bauämtern der Gemeinden haben teilgenommen, um von Gemeinden zu lernen, die bereits aktiv Maßnahmen gegen Hangwässer setzen.</p> <p>Um das Wissen in der Bevölkerung diesbezüglich zu erhöhen, wurden mehrere Maßnahmen gesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>+ Veranstaltung Regen//Sicher – Haus und Grund vor Starkregen sichern in Kooperation mit dem Klimabündnis OÖ und der FF Pregarten; Vortra-gender: Hans Starl (Elementarschaden Präventionszentrum)</li> <li>+ Sendung im Freien Radio über die Veranstaltung Regen//Sicher</li> <li>+ Info-Beiträge in den Tips zu Hangwasser und anderen Naturgefahren</li> <li>+ Verteilung von Info-Materialien bei der Veranstaltung</li> </ul> <p>Der Flächentausch mit betreffendem Landwirt zur Reduzierung der Hangwasserproblematik wurde weiterverfolgt; ist in der betreffenden Gemeinde aus forstrechtlicher Sicht jedoch nicht möglich. Weiters wird ein Flächentausch generell kritisch gesehen, da es lange Zeit benötigt, damit die neue Fläche den Nutzen eines gesunden Waldbodens stiften kann. Daher wurde gemeinsam mit der BBK Freistadt eine Veranstaltung mit dem Titel „HANGWASSER – Herausforderungen für Landwirtschaft und Gemeinden“ organisiert, um auf das Spannungsfeld in diesem Be-reich hinzuweisen und mögliche Synergien bzw. Chancen aufzuzeigen. Diese Veranstaltung musste wegen der Corona-Krise einen Tag vorher abgesagt werden, da der Veranstaltungsort (ABZ Hagenberg) nicht mehr genutzt werden konnte und die KLAR! Freistadt sich den Solidaritäts-maßnahmen anschloss. Alle notwendigen Vorleistungen für die Veran-staltung wurden bereits geleistet. Nach Möglichkeit soll die Veranstat-lung im Herbst 2020 abgehalten werden.</p> <p>Zusätzlich wurde eine gemeinsame Veranstaltung mit dem HWS Aist zum Thema „Künftige Waldbewirtschaftung im Einzugsgebiet der Aist“ organisiert, wo auch das Feststoffmanagement im Mühlviertel ein The-ma war.</p>
--

Ziele

+ breite Bewusstseinsbildung zum Thema Hangwasser und Erosion → konnte über Veranstaltungen, Gemeindeforos und Zeitungsberichte erreicht werden  
 + erhöhte Wahrnehmung des Schadenspotenzials → vgl. oben  
 + Schadensprävention durch Anpassungsmaßnahmen → konnte durch kommunizierte Maßnahmen erreicht werden (erste Umsetzungen bei den TeilnehmerInnen bereits errichtet, z.B. Regenzisterne)

Meilensteine

+ Problemwahrnehmung bei EntscheidungsträgerInnen → konnte durch die Übermittlung des Gefahrenpotenzials der Gemeinde (Hangwasserkarten, ...) erreicht werden, zusätzlich teilweise Teilnahme an der Exkursion sowie Planung eigener Hangwasserprojekte (vgl. Himmelsteiche)  
 + Umsetzung des Flächentauschs → konnte wegen forstrechtlichen Standpunkten nicht realisiert werden, aber:  
 → Infoveranstaltung zu Waldbewirtschaftung und Feststoffmanagement  
 → Infoveranstaltung zum Hangwasser und dem Spannungsfeld zw. Landwirten und Gemeinden (Absage wegen Corona)

Leistungsindikatoren

+ Hälfte der Mitgliedsgemeinden bei Exkursion → konnte nicht erreicht werden (ca. ein Viertel), aber alle Gemeinden haben Recherchen über Hangwassersituation in ihrer Gemeinde bekommen, daher hier alle erreicht  
 + Schaltung von 3 Zeitungsbeiträgen sowie 1 Radiosendung → Ziel wurde erreicht  
 + 5 Vorträge über Flächentausch bei Ortsbauerngruppen → Flächentausch war nicht möglich bzw. nicht immer zielführend, daher wurden statt der Vorträge Infoveranstaltungen geplant:  
 → 40 TeilnehmerInnen bei der Info-Veranstaltung zur zukünftigen Waldbewirtschaftung im Einzugsgebiet der Aist inkl. Feststoffmanagement  
 → 35 TeilnehmerInnen bei der Veranstaltung Regen//Sicher  
 → Geplante Veranstaltung Hangwasser (Info über Kanäle der Ortsbauernobleute an beinahe alle Landwirte in der KLAR!, die Mitglied bei der Bauernkammer sind)  
 Durch die Veranstaltungen und die Berichte darüber konnte eine breitere Bewusstseinsbildung als durch die Vorträge bei den Ortsbauerngruppen erreicht werden.

Gute Anpassung

In dieser Maßnahme wurde das Wissen von unterschiedlichen AkteurInnen zur Eigenvorsorge bei Hangwasser erhöht. Somit haben die unterschiedlichen AkteurInnen die Möglichkeit, eigenverantwortlich Anpassungsmaßnahmen umzusetzen. Alle Angebote in dieser Maßnahme konnten kostenlos genutzt werden und es wurde keine Gruppe übermäßig belastet. Beim Flächentausch wurde die Möglichkeit der schlechten Anpassung (mehr Hangwasserschutz vs. Verlust von Bodenfunktionen) erkannt und das AP dahingehend angepasst, mehr Hangwasserschutz auf der Fläche zu bekommen. Die Maßnahme führt weder direkt noch indirekt zu mehr THG-Emissionen. Durch die Reduktion von Erosion bleibt sogar mehr Humus in der Fläche, der eine wichtige CO<sub>2</sub>-Senke ist.

Maßnahme
Titel:

7
Climatehealth – Gesunde Gemeinden passen sich an!

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.08.2018
31.03.2020

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Um die geplante Maßnahme geordnet umsetzen zu können, wurden zu Beginn Gespräche mit den Koordinatoren der Gesunden Gemeinde auf Landesebene und Regionsebene abgehalten sowie die Mitgliedsgemeinden informiert. Alle Gemeinden der KLAR! Freistadt nehmen auch am Programm Gesunde Gemeinde des Landes Oberösterreich teil. Auf Rat-schlag der Regionsbeauftragten für die Gesunde Gemeinde wurde der partizipative Prozess nicht abgehalten, da von einer geringen Teilnahme auszugehen war. Dies zeigte die Erfahrung von Regionaltreffen der Gesunden Gemeinde in der Region.

Um über das Programm KLAR! und mögliche Kooperationen zu informie-ren, wurden die 23 ArbeitskreisleiterInnen der Gesunden Gemeinde in der KLAR! zur Mitarbeit eingeladen. Den Briefen wurde die Kurzfassung der Studie „APPC Special Report Gesundheit, Demographie und Klima-wandel“ beigelegt. Mit ca. der Hälfte der ArbeitskreisleiterInnen gab es persönliche oder telefonische Besprechungen (12), bei denen viele be-wusstseinsbildende Veranstaltungen vereinbart wurden. Diese wurden ab Mitte Mai 2019 in der Region durchgeführt. Dazu zählten Info-Veranstaltungen unter dem Titel „Der Klimawandel und ich“ (Sandl, Weitersfelden, Neumarkt, Freistadt) mit Teilnahme des Roten Kreuzes (Sandl), den Hausärzten der Gemeinden (Weitersfelden, Neumarkt) und einem spannenden Vortrag von Hans-Peter Hutter (Freistadt). Auch an Gesundheitstagen (VS Neumarkt, Gmd. Bad Zell) wurde das Thema Kli-mawandelanpassung und Gesundheit erfolgreich platziert. Die Thematik wurde auch an bereits geplanten Veranstaltungen angehängt (Abschluss Klimaschulen in Sandl, Tag der Hypertonie in Freistadt, ...).

Um mit den wichtigsten Informationen, vor allem bzgl. Hitze, die Men-schen zu erreichen, die am meisten davon betroffen sind, wurden weite-re Maßnahmen geplant. So stellt das Rote Kreuz Informationsfolder zur Verfügung, die bei passenden Veranstaltungen aufgelegt werden. Des Weiteren wurde die Broschüre „Gesund trotz Hitze“ für Pflegepersonal und Angehörige von älteren oder pflegebedürftigen Menschen gedruckt, welche um regionale Informationen ergänzt wurde. In Kooperation mit den SMBs (Verein Sozial-Medizinischer Betreuungsring) konnten die Informationen direkt dorthin gelangen, wo diese den größten Nutzen stiften, in die Häuser von ca. 500 pflegebedürftigen Menschen. So kön-nen die persönliche Anpassungsfähigkeit und Resilienz von vielen Men-schen erhöht werden. Speziell die Aktion mit der Verteilung der Hitze-broschüre über den SMB hat sehr positive Rückmeldungen bekommen. Der Druck von einer Broschüre mit dem Zielpublikum Kinder ist für die Weiterführung geplant.

Ziele

Ein erhöhtes Bewusstsein konnte bereits bei den ArbeitskreisleiterInnen erreicht werden, die oftmals lokale MultiplikatorInnen von Informationen sind. Durch die Planung von lokalen Maßnahmen, die direkt auf die Bedürfnisse der ansässigen Bevölkerung eingehen werden, konnte eine Meinungsbildung auf lokaler Ebene in den Gemeinden angestoßen werden. Über das Netzwerk der Gesunden Gemeinde konnten Veranstaltungen einfach beworben werden und so das Bewusstsein bzgl. dem Einfluss des Klimawandels auf die Gesundheit erhöht werden.

Meilensteine

+ Festlegung eines Themenschwerpunktes auf Landesebene: Nach Rückfrage mit dem zuständigen Büro auf Landesebene gab es die Antwort, dass ein auf Landesebene koordinierter Schwerpunkt nur möglich ist, wenn die Maßnahme das gesamte Bundesland erreicht. Auch eine weitere Rückfrage beim Büro der zuständigen Landesrätin blieb unbeantwortet.

+ Festlegung des Schwerpunktes auf regionaler Ebene: Im Rahmen der Gemeindetour 2018 wurden die AmtsleiterInnen über die geplante Zusammenarbeit der KLAR! mit dem Netzwerk der Gesunden Gemeinde informiert. Diese Zusammenarbeit wurde von den Gemeinden sehr begrüßt. Die ArbeitskreisleiterInnen erhielten eine Einladung zur Zusammenarbeit inkl. Kurzfassung der Studie.

+ Durchführung des World Cafés: Der partizipative Startworkshop wurde auf Anraten der Regionalmanagerin nicht durchgeführt, da es wegen der ehrenamtlichen Tätigkeit der ArbeitskreisleiterInnen schwierig ist, viele davon auf einen Tisch zu bekommen. Daher wurde eine Variante gewählt, die eine Information mittels Briefe über das Projekt vorsah mit anschließenden bilateralen Gesprächen. Die ArbeitskreisleiterInnen wurden nacheinander kontaktiert und um persönliche Gespräche gebeten. Insgesamt konnten 12 Gemeinden besucht bzw. Gespräche über Telefon koordiniert werden, wobei sich mit den meisten eine Kooperation für eine bzw. mehrere Veranstaltungen ergeben hat.

+ Umsetzung von Veranstaltungen: Die Umsetzung der geplanten Veranstaltungen und Informationsmaßnahmen fand ab Mitte Mai 2019 statt. Insgesamt konnten 11 Veranstaltungen bzw. Info-Maßnahmen durchgeführt werden, bei denen über 1200 Menschen erreicht werden konnten. Nähere Details zu den Veranstaltungen in der inhaltlichen Beschreibung.

Leistungsindikatoren

+ Teilnahme von 12 Gemeinden am World Café → wird nicht erreicht; aber 15 Gemeinden konnten für bilaterale Gespräche (persönlich/telefonisch) gewonnen werden

+ Durchführung von Veranstaltungen in mind. 8 Gemeinden → Veranstaltungen wurden mit 6 Gemeinden durchgeführt, dafür konnten teilweise mehrere Aktivitäten in einer Gemeinde gesetzt werden (z.B. Neumarkt → Gesundheitstag VS und Info-Veranstaltung) zusätzlich werden erstellte Info-Materialien in der Region gestreut (z.B. über den SMB), um möglichst vielen Menschen Anpassungen an den Klimawandel im Gesundheitsbereich zu ermöglichen

Gute Anpassung

Die Kriterien der Guten Anpassung werden erfüllt. Die Maßnahme nimmt auf die Bedürfnisse der jeweiligen Zielgruppe (Kinder, SeniorInnen, Gesamtbevölkerung) Rücksicht und führt somit zu einer kurz- bzw. langfristigen Anpassung an den Klimawandel mit speziellem Bezug auf das eigene Wohlbefinden. Die Betroffenheit wird nicht verlagert und durch die regionale Durchführung der Veranstaltungen werden Treibhausgasemissionen bei der Anreise minimiert. Die Maßnahme denkt in starkem Maße soziale Aspekte mit und bereitet die Inhalte für jede Altersgruppe adäquat auf. Zusätzlich sind alle Veranstaltungen gratis zu besuchen. Wegen vielfältigen lokalen Veranstaltungen kann von einer großen Akzeptanz der Bevölkerung ausgegangen werden. Für die Organisation werden auch weitere AkteurInnen eingebunden, um erfolgreiche Veranstaltungen zu ermöglichen.

Maßnahme
Titel:

8
Trinkwasser – quo vadis?

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.09.2018
30.11.2019

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Durch steigende Temperaturen werden heiße und trockene Sommer häufiger auftreten. Der Hitzesommer 2018 hat bereits in einigen Gemeinden Versorgungsschwierigkeiten aufgezeigt. Bei der Gemeindetour 2018 wurden alle Trinkwasserversorger in der KLAR! Freistadt erhoben und anschließend zum Workshop „Trinkwasser – Quo vadis?“ eingeladen. Rund 35 Personen nahmen am Workshop teil, wo nach einer Exkursion und drei Impulsvorträgen im Rahmen eines World Cafés an drei Fragestellungen gearbeitet wurde: Was sind die zukünftigen Herausforderungen für die regionale Trinkwasserwirtschaft? Wo liegen Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken? Wie kann durch Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation das Bewusstsein in der Bevölkerung erhöht werden? Die Ergebnisse wurden in einem Positionspapier zusammengefasst, welches wiederum allen Trinkwasserversorgern zur Verfügung gestellt wurde. In Zusammenarbeit mit einigen Wasserversorgern und weiteren Stakeholdern (z.B. OÖ. Wasser, Trinkwassertag, ...) wurde an der Umsetzung von Informationsveranstaltungen in der KLAR! Freistadt gearbeitet, die im Sommer 2019 realisiert wurden. Dadurch konnte der bewusste Umgang mit Wasser, vor allem in heißen trockenen Perioden erhöht werden. Neben den Veranstaltungen durch die Wassergenossenschaften (Besichtigungen von Versorgungsanlagen, Exkursionen mit Schulen, ...) wurden gemeinsam mit dem Verband OÖ.Wasser Info-Bierdeckel entwickelt. Diese wurden von knapp 10 Wasserversorgern an Gaststätten im Versorgungsbereich verteilt. Zusätzlich wurden die Bierdeckel im Rahmen der Erlebnismesse Freistadt aufgelegt. Bei der Wetterschau bzw. einem Online-Quiz gab es auch tolle Trinkflaschen aus Glas zu gewinnen. Die Rückmeldung, speziell zu den Bierdeckeln, war sehr positiv.

Ziele

Mit dem Ergebnispapier konnten die Probleme, aber auch die Chancen der Wasserversorgung für den Bezirk abgeschätzt werden. Bei zahlreichen Veranstaltungen wurde direkt Kontakt mit den BürgerInnen aufgenommen, um einen Austausch über den bewussten Umgang mit Trinkwasser anzustoßen. Über die Bierdeckel konnten die Thematik und Wissen darüber in spielerischer Form in die Breite gebracht werden.

Meilensteine

+ Kontaktaufnahme mit allen relevanten AkteurInnen: alle Wasserversorger konnten informiert werden (entweder direkt oder über die Gemeinde), weitere AkteurInnen (überregionale Wasserversorger, OÖ. Wasser, Land OÖ) wurden kontaktiert und zur Mitarbeit eingeladen  
 + Durchführung des World Cafés: Workshop inkl. Exkursion wurde durchgeführt, Ergebnispapier dokumentiert die Resultate des Nachmittags, wurde allen Wasserversorgern in der Region übermittelt

Leistungsindikatoren

+ **Umsetzung von Maßnahmen um den Trinkwassertag:** für den Trinkwassertag stellte die KLAR! Freistadt neben Wissen auch Informationsmaterialien zur Verfügung (KLAR!- gebrandete Flyer, Kressesäckchen). Zusätzlich wurden über 3.000 Bierdeckel an Gaststätten und interessierte BesucherInnen bei der Erlebnismesse verteilt. So können die BesucherInnen von diesen Gasthäusern beim Warten auf das Essen spannende Informationen über das (regionale) Trinkwasser lernen. Produktion von 50.000 Bierdeckel (Verteilung in ganz OÖ durch OÖ. Wasser)

In der Projektperiode wurden in 10 Gemeinden Veranstaltungen zum Trinkwasser durchgeführt (Info-Vorträge, Exkursionen, Arbeit mit Schulen, Verteilung von Bierdeckeln). Dabei konnten über 700 Menschen direkt mit dem Thema erreicht werden. Zusätzlich wurde eine Radiosendung gestaltet, ein Online-WasserQuiz und ein Wasserquiz im Rahmen der Erlebnismesse durchgeführt und über 3.000 Bierdeckel verteilt.

Gute Anpassung
----------------

Im Sinne der nachhaltigen Entwicklung sind weniger teure Investitionsmaßnahmen notwendig, wenn achtsam mit Trinkwasser umgegangen wird. Dieser achtsame Umgang kann auch die Betroffenheit von Personen reduzieren, da die Versorgungssicherheit, auch in Trockenperioden leichter sichergestellt werden kann. Die Betroffenheit wird nicht in andere Regionen verlagert und die Biodiversität wird nicht negativ beeinflusst. Durch die möglichen Einsparungen werden soziale Gruppen nicht zusätzlich beeinflusst. Durch die lokale Durchführung von Veranstaltungen (teilweise sehr kleine Versorgungsbereiche) kann von einer sehr hohen Akzeptanz in der Bevölkerung ausgegangen werden.

Maßnahme
Titel:

9
Invasive Neophyten

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.01.2019
31.08.2019

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

<p>In Gesprächen mit diversen Experten (Naturschutz der BH, LK OOE, Forstdienst der BH, Biologiezentrum Linz) wurde das Problem von invasiven Neophyten in der Region behandelt. Von einem Monitoring wurde abgeraten, da betreffende Neophyten (z.B. Drüsiges Springkraut, Japanischer Staudenknöterich) meistens in so großer Flächigkeit auftreten, dass die Eindämmung nahezu unmöglich scheint und lediglich in naturschutzfachlich hochwertigen Standorten (z.B. Magerrasen) sinnvoll ist. Daher wird der Fokus auf die Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung gelegt und gegenüber dem Anpassungskonzept verstärkt. Die geplante Informationsveranstaltung wurde in veränderter Form abgehalten. Um möglichst viele Menschen mit dem Thema zu erreichen, wurde im Rahmen der Erlebnismesse 2019 „Technik-Natur-Zukunft“ vier Tage lang im Rahmen einer Sonderausstellung über das Thema informiert. Damit konnten auch Personen mit dem Thema erreicht werden, welche normalerweise nicht an einer abendlichen Informationsveranstaltung teilnehmen. In einem künstlich aufgebauten Nadelwald (der BH Freistadt) konnten die BesucherInnen einerseits Informationen zum Wald und andererseits Informationen zu Neophyten bekommen. Die Ausstellung erklärte das Thema in 10 Stationen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Neophyten</li> <li>2. Invasive Neophyten</li> <li>3. Japansicher Staudenknöterich</li> <li>4. Riesen-Bärenklau</li> <li>5. Kanadische Goldrute</li> <li>6. Drüsiges Springkraut</li> <li>7. Traubenkraut = Ragweed</li> <li>8. Gewöhnliche Robinie</li> <li>9. Neophyten im Garten</li> <li>10. Neophyten im Wald</li> </ol> <p>Bei der Erklärung wurde darauf geachtet, auf die regionale Problematik und Verbreitung der Arten einzugehen. Um die Motivation der BesucherInnen zu erhöhen, wurde ein Neophyten-Quizbogen aufgelegt und Preise für richtig ausgefüllte Bögen verlost. Die Quizbögen wurden von einem kleinen Teil der BesucherInnen (90) ausgefüllt, die Sonderschau „Neophyten“ jedoch von vielen Menschen besucht. Die Erlebnismesse in Freistadt wurde 2019 von rund 30.000 Menschen besucht; wenn nur 10 % durch den künstlich angelegten Wald gingen, konnten etwa 3.000 Personen mit der Ausstellung erreicht werden. Seit der Erlebnismesse sind die Schautafeln auch auf der Website des Projektträgers zu sehen. An einer weiteren Nutzung der Schautafeln wird gearbeitet.</p> <p>Das Projekt wurde auch von weiteren Organisationen wie beispielsweise</p>
--

dem Ökosozialen Forum aufgegriffen. Diese haben im jährlichen Biodiversitätskompass die Ausstellung aufgegriffen und eine Seite dazu gestaltet. Dieser wird an alle Gemeinden in Österreich ausgeschickt, wodurch sich eine große Reichweite der bearbeiteten Thematik über die Grenzen der KLAR! hinaus ergibt.

Ziele

Das Ziel ist, durch vorbeugende Information der Bevölkerung das Bewusstsein über invasive Neophyten zu erhöhen, um eine frühzeitige Bekämpfung zu ermöglichen. Die Darstellung der recherchierten Informationen auf einer Website soll die nachhaltige Beschäftigung mit der Thematik sicherstellen. Begleitende Öffentlichkeitsarbeit soll diese unterstützen. Als Highlight kann gesehen werden, dass im Biodiversitätskompass des Ökosozialen Forums über die Ausstellung im Rahmen der Erlebnismesse berichtet wird.

Meilensteine

- + Durchführung einer Informationsveranstaltung → Informationsveranstaltung wurde an 4 Tagen bei der Erlebnismesse Mühlviertel im Rahmen einer Ausstellung durchgeführt, das Thema „Natur-Technik-Zukunft“ hat perfekt mit den Zielsetzungen von KLAR! übereingestimmt
- + Info-Seite → Die Schautafeln der Ausstellung wurden auf der Website des Projektträgers veröffentlicht
- + Monitoring → Realisierung und Sinnhaftigkeit von ExpertInnen (des Naturschutzes, des Forstdienstes, des Biologiezentrums) als fragwürdig betrachtet, Anstelle des Monitorings wurden Erfahrungsberichte von betroffenen Land- und ForstwirtInnen eingeholt und im Rahmen der Erlebnismesse präsentiert, wodurch die regionale Dringlichkeit verstärkt werden konnte

Leistungsindikatoren

Veranstaltung im Rahmen der Erlebnismesse Freistadt als Ausstellung in einem künstlich aufgebauten Wald durchgeführt, Motivation zur tieferen Auseinandersetzung durch Quizbogen erhöht, Monitoring wurde durch die zusätzliche Einholung von Erfahrungsberichten von betroffenen Land- und ForstwirtInnen ersetzt, wurden im Rahmen der Erlebnismesse präsentiert  
→ viele positive Rückmeldungen direkt bei der Erlebnismesse, Thematik war vielen Menschen nicht bewusst und diese haben sich über die gut aufbereiteten Informationen gefreut.

Gute Anpassung

Durch eine breite Information kann im Sinne des Vorsorgeprinzips eine Verbreitung von invasiven Neophyten präventiv eingedämmt werden. Die Betroffenheit kann durch einen sorgsamen Umgang mit Gartenpflanzen nicht nur im Eigenheim, sondern auch in der umliegenden Umgebung reduziert werden. Die Eindämmung von Neophyten kann positive Einflüsse auf Ökosysteme haben. Es werden keine sozialen Gruppen benachteiligt (gratis Eintritt bei Veranstaltung) und durch anschauliche Information kann die Akzeptanz der Bevölkerung als hoch eingeschätzt werden.

Maßnahme
Titel:

<b>10</b>
Wetterfrösche

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.06.2018
31.01.2020

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Der Themenbereich wurde bereits mit einer Info-Offensive zu Klimamythen bearbeitet. Dabei wurden alle Gemeinden eingeladen, Klima-Bierdeckel in der Gemeinde zu verteilen. 8 Gemeinden nahmen das Angebot an und verteilten die Bierdeckel bei Gaststätten, Vereinshäusern oder Gemeindeveranstaltungen. Diese wurden auch bei diversen Veranstaltungen des EBF und der KLAR! eingesetzt (Klimawoche, Klimasymposium, Trinkwasser-Workshop, Erlebnismesse). Damit konnten wissenschaftliche Fakten in anschaulicher Weise in der Bevölkerung verteilt werden. Zusätzlich rundeten 3 Radiosendungen zu Klimamythen die Thematik ab.

Bei der Erlebnismesse Freistadt unter dem Motto „Natur-Technik-Zukunft“ wurde die Sonderschau „Wir sind Wetter“ mitorganisiert. Der populärwissenschaftliche Teil wie Bauernregeln und Wetterfühligkeit wurde von Hans Gessl, besser bekannt als Wetterhans, organisiert. Die KLAR! Freistadt versuchte an vier Tagen das Bewusstsein für Themen wie Extremwetter, Klimaveränderungen und dem Unterschied zwischen Wetter und Klima zu erhöhen. Ebenso waren Klimaschutz und vor allem Klimawandelanpassung ein Thema.

Am ersten Tag der Messe wurde der erste OÖ. Klima/Wettertag ausgerufen. Folgende Beiträge und Programmpunkte wurden maßgeblich durch die KLAR! Freistadt organisiert und geleitet:

- 1. Freistädter Wetterstammtisch** mit den Themen Klimawandel, Klimaschutz, Klimawandelanpassung, Klima-Mythen, Wetterextreme – heute und morgen.
- 2. 5 vor 12 – Klima/Wettersprechstunde** mit Aufklärung zu den Unterschieden zwischen Klima und Wetter, Vorstellung des Konzeptes Citizen Science sowie Möglichkeiten zum Mitmachen
- 3. Treffen der Mühlviertler Wetterfrösche** mit Erfahrungsaustausch und persönlichen Erfahrungsberichten und Hintergründen
- 4. Blühende Wetterboten und botanische Migranten**  
Veränderung der Phänologie durch den Klimawandel, Verlängerung der Vegetationsperiode, Information über Neophyten in der Region, Hinweis auf Sonderausstellung bzw. Neophyten-Quiz
- 5. 5 vor 12 – Klima/Wettersprechstunde**  
Talk mit SchülerInnen, die sich für Fridays for Future engagieren, Information über Klimaschutz und Klimawandelanpassung und die Unterschiede der beiden Konzepte
- 6. Freistädter Wetterstammtisch** mit den Themen Klimawandel und Gesundheit, zusätzliche Belastung durch Hitzeperioden, neue Krankheiten und verstärkte Pollenbelastung

**7. Trinkwasser-Quiz mit den neu gestalteten WASSERWISSEN-Bierdeckeln;** Befragung von Personen aus dem Publikum und wissenswerte Infos rund um Klimawandel und Trinkwasser

Durch das umfangreiche Programm und die Bühne bei der Erlebnismesse konnten viele Menschen mit dem Themenbereich Klima & Wetter erreicht werden, die ansonsten nicht zu Informationsveranstaltungen kommen würden. Dadurch konnte das Bewusstsein, speziell von einer Gruppe außerhalb der Echokammer, gesteigert werden. Die bereitgestellten Informationsmaterialien (Gesund trotz Hitze – Broschüre, Klima-Bierdeckel, WasserWissen-Bierdeckel, Trinkwasser-Flyer, Factsheets der ZAMG, Neophyten-Steckbriefe) wurden von vielen Menschen gerne mitgenommen. Dadurch kann von einer weiteren Beschäftigung mit der Thematik ausgegangen werden.

Die teilweise sehr professionellen Wetterstationen aus dem Bezirk wurden gesammelt und werden nun auf der Website des Trägervereins präsentiert. Gemeinsam mit diesen (und auch deren Daten) wurde der Wetterrückblick 2019 unter dem Titel „Es Wetta vastehn, es Klima gspian“ verfasst. Dieser wurde regionalen Medien, den Gemeinden und online auf der Website zur Verfügung gestellt ([www.energiebezirk.at/projekte#klimawandelanpassungsmodellregion](http://www.energiebezirk.at/projekte#klimawandelanpassungsmodellregion)).

Ziele

Das Ziel ist, die Steigerung des Wissens über Wetterphänomene und aktuelle Veränderungen des Klimas. Durch die Aktivitäten bzgl. Klimamythen wurde die Bevölkerung einerseits informiert und hat andererseits selbst Argumente bzw. das Wissen, Klimamythen zu entkräften. Zusätzliche Informationen über Wetterphänomene, Klimawandelanpassung und Citizen Science wurden im Rahmen der Sonderschau „Wir sind Wetter“ und im Wetterrückblick 2019 bereitgestellt.

Meilensteine

- + Kontakt mit allen privaten Wetterstationen → wurde aufgenommen, Liste für den Bezirk wurde erstellt, Online-Auftritte wurden auf der Website des Trägervereins veröffentlicht
- + Citizen Science Apps konnten erfolgreich auf der Erlebnismesse vorgestellt werden

Leistungsindikatoren

- + 100 TeilnehmerInnen an der Veranstaltung → bei der Erlebnismesse konnten schätzungsweise 1.000 Menschen mit dem Thema direkt erreicht werden
- + 1 Jahresbericht über das regionale Wetter → wurde erstellt und in der Region verbreitet
- + über die Aktion „Klimamythen“ konnten rund 1.500 Bierdeckel mit Klimafakten verteilt werden
- + 3 Sendungen über „Klimamythen“ wurden im Freien Radio Freistadt produziert

Gute Anpassung

Es wurden keine Gruppen überdurchschnittlich belastet. Alle Angebote konnten kostenlos genutzt werden. Die Wetterschau war für viele ein zusätzliches Angebot auf der Erlebnismesse und es war keine extra Anreise notwendig.

## 5. Good Practice Beispiel der Umsetzung

**Maßnahme:** 3Gipfelweg mit Klimaanpassungsthemen

**Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n:** KLAR! Freistadt, Gemeinde St. Leonhard

**Bundesland:** Oberösterreich

**Projektkurzbeschreibung:**

Mit dem 3Gipfelweg wird das Angebot in der Region um einen Wanderweg für die Zielgruppe ambitionierter Tageswanderer erweitert. Der 3Gipfelweg ist ein Rundwanderweg mit einer Länge von 21 km, insgesamt 800 Höhenmeter und einer durchschnittlichen Gehzeit von 6 Stunden. Entlang des Weges wird mit einem Audioguide Wissen zu Klimawandelanpassung vermittelt und Bewusstsein für das Thema geschaffen. An 15 Informationspunkten entlang des Wanderweges sollen die Folgen des Klimawandels erläutert und der Einfluss auf unterschiedliche Lebensbereiche und die Bevölkerung selbst aufgezeigt werden. Darüber hinaus wird auf die Vielzahl der Anpassungs- und Vorsorgemaßnahmen hingewiesen, die getroffen werden können. Der 3Gipfelweg bietet somit ein regionales Angebot für Bewusstseinsbildung beim Wandern in der Natur.

**Highlights:**

Das Projekt zeigt perfekt, wie es zu Synergien zwischen unterschiedlichen Förderprogrammen kommen kann. Die KLAR! Freistadt bringt die Expertise über Klimawandelanpassung in das Projekt ein, das Verschönerungs- und Tourismusform St. Leonhard Wissen über die Gestaltung und Betreuung von Wanderwegen sowie die Abwicklung von LEADER-Projekten. Daraus ist das Projekt des 3Gipfelweges entstanden, das einen neuen Wanderweg mit einem Audioguide über Klimaanpassungsthemen verbindet. Durch die Nutzung eines Audioguides können die Inhalte relativ einfach aktuell gehalten werden. Außerdem können auch Wanderer, die nur einen Teil des Weges gehen (Überschneidung mit beliebten Johannesweg), alle Informationen über den Audioguide beziehen.

**Empfehlungen für andere Regionen:**

Wandern wird in Zeiten der Klimakrise immer beliebter in der Bevölkerung. Mit einem Audioguide kann die Bewusstseinsbildung und der Wissensgewinn in der Bevölkerung abseits von Info-Veranstaltungen und Workshops erreicht werden. Außerdem ergeben sich positive Synergien mit dem regionalen Tourismus.

**Persönliches Statement des/der Modellregions-ManagerIn:**

„Der 3Gipfelweg mit Klimaanpassungsthemen vereint sportliche und geistige Fitness. Bei einer wundervollen Wanderung im Mühlviertel werden die Auswirkungen des Klimawandels auf unterschiedliche Bereiche wie Landwirtschaft, Gesundheit und Tourismus erwandert. An definierten Punkte entlang des Weges erhalten die Wanderer mittels eines kostenlosen Audioguides Informationen über die regionalen Auswirkungen des Klimawandels. Dabei gibt es immer einen unmittelbaren Anknüpfungspunkt in der Natur in der Nähe des Standortes. Wir schaffen einen Wissensgewinn durch Lernen über die Natur in der Natur!“

**Ansprechperson:**

**Name:** DI Johannes Traxler

**E-Mail:** johannes.traxler@energiebezirk.at

**Tel.:** 07941 / 21222 75

**Weblink:** [www.energiebezirk.at](http://www.energiebezirk.at)